

|  |   |
|--|---|
|  | <b>Objekt:</b> Cottbus: Herrschaft  |
|  | <b>Museum:</b> Münzkabinett<br>Geschwister-Scholl-Straße 6<br>10117 Berlin<br>030 / 266424242<br>ikmk@smb.spk-berlin.de |
|  | <b>Sammlung:</b> Mittelalter, Spätmittelalter   |
|  | <b>Inventarnummer:</b> 18287380   |

## Beschreibung

Geschnittene linke Hälfte (halbiert) eines Brakteaten aus dem Nachlass von Emil Bahrfeldt (aber nicht das von ihm 1889 abgebildete Exemplar aus seiner Sammlung). Der Münzherr dieses stummen Brakteaten, von dem eine geschnittene Hälfte in dem kurz nach 1300 verborgenen Fund von Starzeddel (Starosiedle, Woiwodschaft Lebus, 35 km östlich von Cottbus) vorkam, lässt sich keinem bestimmten Herren von Cottbus zuweisen. Der 1307 verstorbene Fredehelm von Cottbus, dessen Grabplatte sich in der Klosterkirche von Cottbus befindet, dort der Herr mit dem Wappentier Krebs auf der Brust, ist als Münzherr nicht auszuschließen.

Vorderseite: Krebs

Halbiert: Halbiert, in zwei Teile geteilt (meist nur ein Teil erhalten).

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.23 g; Durchmesser: 20 mm

## Ereignisse

|             |      |  |
|-------------|------|--|
| Hergestellt | wann | 1275-1300                              |
|             | wer  |  |
|             | wo   | Cottbus                                |
| Besessen    | wann |  |
|             | wer  | Walter Haupt (21.04.1895 - 22.11.1990) |
|             | wo   |  |
| Besessen    | wann |  |
|             | wer  | Emil Bahrfeldt (1850-1929)             |
|             | wo   |  |

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

## Schlagworte

- Brakteat (halbiert)
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Tier
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten bis zum Anfange der Regierung der Hohenzollern (1889) Nr. 763.
- E. Bahrfeldt, Zur Münzkunde der Niederlausitz im 13. Jahrhundert, Zeitschrift der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Altertumskunde 17, 1926, 137-259. 220 Nr. 256 Taf. 20,384..